

Evaluation (Bewertung/Einschätzung): Demokratie in der Schule - ideal oder ausbaufähig?**Aufgaben:**

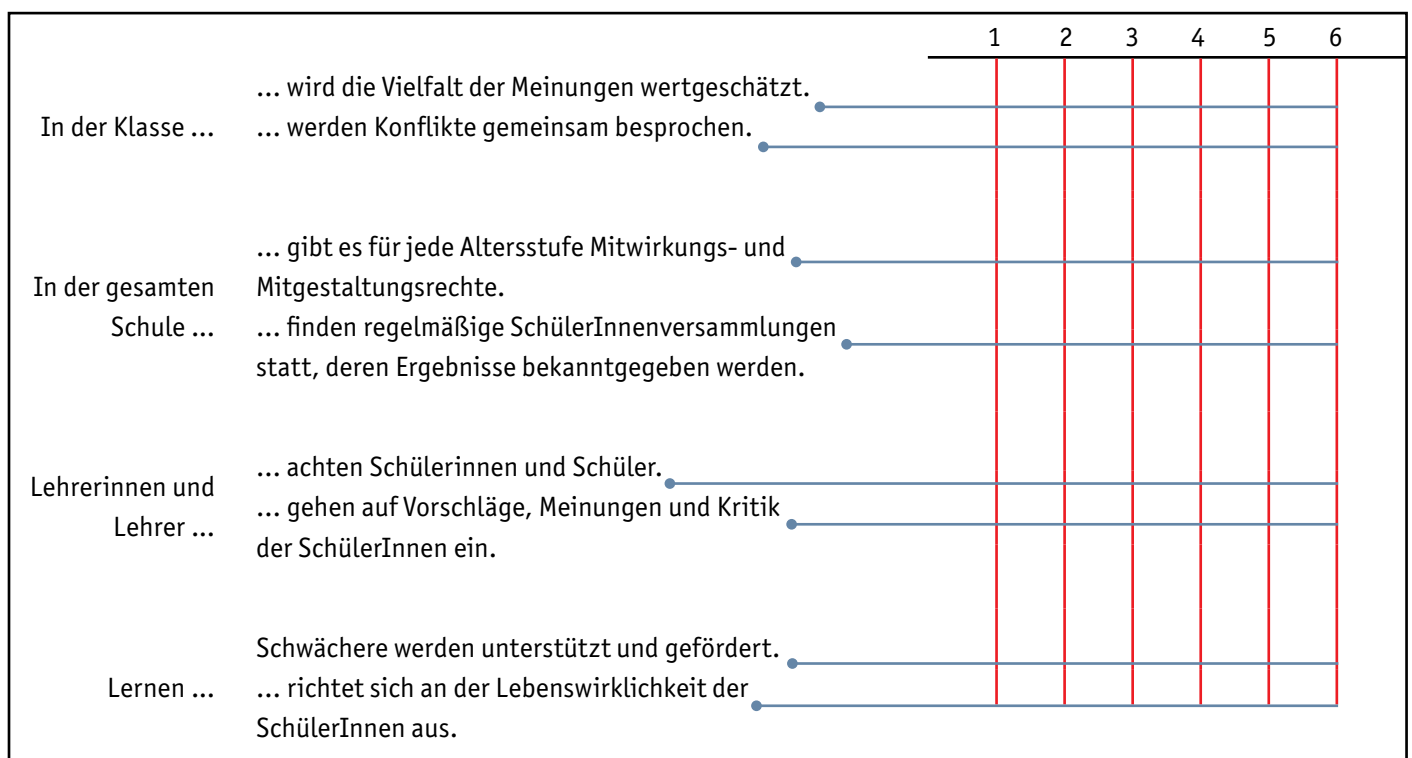
1) Füllt die folgenden beiden Abschnitte aus (Schüler und Lehrkraft).

2) Diskutiert dann darüber in Partnerarbeit und in der Klasse.

1	2	3	1. Das haben wir	2. Das wünschen wir	3. Ist mir nicht so wichtig bzw. finde ich nicht so schlimm
			Bei Entscheidungen, die mich betreffen, kann ich mitreden und mitentscheiden.		
			SchülerInnen haben echte Mitbestimmungsmöglichkeiten und Rechte.		
			Es gibt auch Regeln, die SchülerInnen gestalten und ändern können.		
			SchülerInnen trauen sich, ihre Meinung zu sagen.		
			Wer seine Meinung sagt, muss Nachteile befürchten.		
			LehrerInnen wenden die Notengebung als Machtmittel an.		
			Eltern halten ihre Kritik zurück, da sie Nachteile für ihre Kinder befürchten.		
			LehrerInnen arbeiten zusammen und tauschen sich aus.		
			LehrerInnen gehen auf Vorschläge, Meinungen und Kritik der Kinder/Jugendlichen ein.		
			LehrerInnen stellen SchülerInnen öffentlich bloß.		
			SchülerInnen haben Angst vor bestimmten Lehrkräften.		
			SchülerInnen achten ihre LehrerInnen.		
			Nicht blinder Gehorsam, sondern Einsicht ist gefragt.		
			Lehrkräfte erklären Regeln und halten sich daran.		

Das Demokratieprofil für meine Schule:

Vergib für jeden Satz Punkte von 1 bis 6 (1 = trifft nicht zu, 6 = trifft voll zu). Markiere dazu den Kreuzungspunkt der waag-rechten, blauen Linie und der senkrechten, roten Linie. Danach verbinde die Markierungen von oben nach unten. Je weiter das Profil nach rechts ausschlägt, um so „demokratischer“ ist dein Schulumfeld.



* Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung; Arbeitsblätter: Was heißt hier Demokratie? (Günther Gugel und Uli Jäger) www.bpb.de/files/Q54Y86.pdf; Zentrum polis hat die Tabelle leicht adaptiert und das Demokratieprofil grafisch neu gestaltet.